

## Politische Bildung und Web 2.0

Im Zusammenhang mit neuen Entwicklungen des Internet, die mit dem Begriff [Web 2.0](#) zusammengefasst werden, hat sich Lehren und Lernen - und zwar über alle Fächer und Disziplinen hinweg - grundlegend, ja revolutionär verändert. Das betrifft auch die Politische Bildung (PB), der mit dem Web 2.0 neue und neuartige Instrumente zur Verfügung stehen.

Das bedeutet unter anderem,

- dass Sie Ihre Arbeit in der PB individuell und zusammen mit anderen weitaus effektiver gestalten können. Das betrifft beispielsweise die Organisation und Kommunikation, die Informationsbeschaffung (Recherche) sowie die Präsentation Ihrer Arbeitsergebnisse;
- dass Ihnen neuartige Formen/Methoden der Gestaltung Ihrer Veranstaltungen zur PB zur Verfügung stehen, die - um nur einen Punkt zu nennen - eine weitaus aktivere Beteiligung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Ihrer Veranstaltung ermöglichen (Blogs, Wikis, [Integriertes Lernen](#) - Blended Learning Angebote - und vieles andere mehr);
- dass Sie in bislang nicht vorstellbarem Ausmaß international und über Sprachgrenzen hinweg arbeiten können;
- etc., etc.

Web 2.0 hat aber auch den Gegenstand der Politischen Bildung, Politik und Wirtschaft, in Bezug auf eine Reihe wichtiger Aspekte und Dimensionen verändert. Beispiele dafür verbinden sich unter anderem mit Stichworten wie

- [Government 2.0](#) und [Politics 2.0](#), das heißt Regieren sowie politische Prozesse beziehen das Web 2.0 als wichtiges Instrument, beispielsweise als Kommunikationskanal, mit ein;
- Citizen Journalism, oder - wenig glücklich - ins Deutsche übersetzt „[Graswurzel-Journalismus](#)“, als eine Form des Journalismus, bei der Bürgerinnen und Bürger mit Hilfe von Web 2.0 gestützten Medien, insbesondere Blogs, professionellen Journalismus ergänzen und zum Teil sogar ersetzen, so, wie sie das beispielsweise im letzten Präsidentschaftswahlkampf in den USA in massiver Form getan haben (Elections 2.0);
- [Wikinomics](#) - sowohl der Titel des ersten einschlägigen Buches als auch mittlerweile zum die einschlägigen revolutionären Veränderungen der Ökonomie durch Web 2.0 beschreibenden Begriff geworden;
- etc.

Das Seminar will Sie systematisch über diese neuen Entwicklungen im Zusammenhang von "Politische Bildung und Web 2.0" informieren, sie für Sie verständlich und nachvollziehbar machen, Ihnen helfen, Sie einzuordnen und zu beurteilen und Ihnen auch und vor allem ermöglichen, all diese Erkenntnisse für die Gestaltung Ihrer eigenen praktischen Arbeit in der PB zu nutzen.

Das Programm des fünftägigen Seminars, das durch eine Online-Plattform begleitet wird, die auch nach Abschluss der Präsenzveranstaltung weiterhin als Wissensrepositorium (alle während des Seminars genutzten Präsentationen und Unterlagen sowie eine Fülle weitere Informationen stehen dort zum Download zur Verfügung und werden kontinuierlich ergänzt und aktualisiert) sowie Diskussionsforum zur Verfügung steht, gliedert sich in zwei große Teile

- Teil 1: Web 2.0 als Instrument der PB und
- Teil 2: Wie Web 2.0 Politik und Wirtschaft verändert

und sieht im Einzelnen wie folgt aus.

Anliegen des **ersten Tages** ist es vor allem, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu erläutern, was unter dem Begriff Web 2.0 zu verstehen ist. Die einführenden Erläuterungen dazu in Form von Multimedia-Präsentationen sowie Videos werden ergänzt durch praktische Tutorials, die zeigen, wie die verschiedenen Instrumente und Tools, die Web 2.0 zur Verfügung stellt, praktisch für die eigene Arbeit genutzt werden können.

<b>1. Tag</b>		
<b>Zeit</b>	<b>Thema</b>	<b>Methoden</b>
09.30-10.00	Begrüßung und Vorstellungsrunde	
10.00-11.00	<b>Einführung in das Programm des Seminars</b>	Multimedia-Präsentation, Videos
11.00-11.30	Kaffeepause	
11.30-12.30	<b>Web 2.0 und seine Auswirkungen auf Lernen und Lehren</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung. Was bedeutet Web 2.0?</li> <li>▪ Zwei zentrale Elemente des Web 2.0: Mitmach-Web und das Web als mein Computer</li> <li>▪ Auswirkungen auf Lernen und Lehren</li> </ul>	Multimedia-Präsentation, Videos, Diskussion
<b>Teil 1: Web 2.0 als Instrument der Politischen Bildung</b>		
12.30-13.00	<b>Der erste Schritt ins Web 2.0 - das eigene Webbüro</b> Die TeilnehmerInnen richten sich eine eigene personalisierte Startseite, eine Art Webbüro, ein ( <a href="#">iGoogle</a> ) und ergänzen dessen Ausstattung nach und nach mit web-basierten Programmen.  Damit erfahren Sie einmal ganz praktisch und gleichsam am eigenen Leibe, was Web 2.0 konkret bedeutet und verschaffen sich zweitens eine auch nach Ende des Seminars und dauerhaft zur Verfügung stehende Online-Arbeitsumgebung, die ihre Aktivitäten im Bereich der PB - sei es als Lernende oder als Lehrende - um ein Vielfaches effektivieren hilft.  <i>Teil 1: Einführung</i> Die TeilnehmerInnen erhalten in einer kurzen Präsentation einen Überblick über die personalisierte Startseite eines der Seminarleiter und erfahren so, welche umfangreiche Möglichkeiten diese offeriert.	Multimedia-Präsentation, Videos, praktische Übungen am PC
13.00-14.00	Mittagessen	
14.00-15.00	<i>Teil 2: Das eigene Webbüro einrichten</i> Alle TeilnehmerInnen richten sich Ihre eigene persona-	Videos, praktische Übungen am

1. Tag		
Zeit	Thema	Methoden
	lisierte Startseite inklusive einer Grundausrüstung (Kalender, Aufgabenverwaltung, Google Docs online Office Suite, Google Bookmarkverwaltung etc.) ein.	PC
15.00-16.00	<p><i>Teil 3: Die "Nachrichtenzentrale" in das Webbüro integrieren</i></p> <p>Auf dem Laufenden zu bleiben - sowohl in Bezug auf die eigenen Interessensgebiete im Rahmen der PB, wie etwa Kommunalpolitik, EU oder Außenpolitik, aber auch die didaktische Diskussion - stellt heutzutage eine außerordentliche Herausforderung dar. Das Web 2.0 stellt allerdings mit den so genannten RSS-Feeds und RSS-Readern Instrumente zur Verfügung, die diese Aufgabe immens erleichtern und die Möglichkeit bieten, gleichsam eine eigene, ganz individuelle digitale "Zeitung" zusammenzustellen und Optionen, wie etwa die der automatischen Übersetzung fremdsprachiger Artikel, offeriert, die sich die meisten nicht einmal in Ansätzen vorstellen können.</p> <p>Der letzte Teil des ersten Tages stellt deswegen den grundsätzlichen Ansatz von RSS vor, erläutert seinen Nutzen anhand zahlreicher praktischer Beispiele und zeigt, wie die entsprechende webbasierte Software, der <a href="#">Google Reader</a>, in das eigene Webbüro integriert und genutzt wird.</p>	Multimedia-Präsentation, Videos, praktische Übungen am PC
16.00-16.30	Kaffeepause	
16.30-17.30	<i>Teil 3 (Fortsetzung und Schluss)</i>	Multimedia-Präsentation, Videos, praktische Übungen am PC

Wie in der Einführung dargelegt, stehen mit dem Web 2.0 grundlegend neue und neuartige Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit anderen zur Verfügung. Diese können Sie sowohl *bei der Vorbereitung* von Veranstaltungen zur PB zusammen mit Kolleginnen und Kollegen nutzen - und damit Ihre Arbeit wesentlich erleichtern und verbessern - als auch *bei deren Durchführung zusammen mit Ihren TeilnehmerInnen* - und damit deren Lernerfolgen eine sehr viel nachhaltigere Dimension verleihen, beispielsweise im Rahmen von Blended-Learning-Konzepten.

Vor diesem Hintergrund wollen wir Sie im Rahmen des **zweiten Tages** mit einigen der wichtigsten und besten Instrumente zur Online-Kooperation vertraut machen - und das heißt vor allen Dingen auch, Ihnen die Gelegenheit geben, diese selbst in der Praxis auszuprobieren - und zusammen mit Ihnen mögliche Einsatzmöglichkeiten in Ihrer jeweils unterschiedlichen individuellen Situation als Lehrende oder Lernende und in Ihrer jeweiligen Organisation erörtern.

<b>2. Tag</b>		
<b>Zeit</b>	<b>Thema</b>	<b>Methoden</b>
09.30-10.00	<p><b>Einführung in das Programm des zweiten Tages sowie die Zoho Online Office Suite</b></p> <p>Die einführende Multimedia-Präsentation stellt kurz das Programm des zweiten Tages vor, führt in die Welt der webbasierten Software ein, die die eingangs angesprochenen Optionen zur Zusammenarbeit erst ermöglicht, und vermittelt einen Überblick über das derzeit umfangreichste Angebot von Online-Programmen, die Zoho online Office Suite.</p>	Multimedia-Präsentation, Videos
10.00-11.00	<p><b>Mit Zoho Writer gemeinsam Textdokumente erstellen und bearbeiten (1)</b></p> <p>Entlang eines kleinen erdachten Szenarios - drei weit voneinander entfernt arbeitende KollegInnen bereiten eine Seminarkonzeption zur PB vor - werden die TeilnehmerInnen Schritt für Schritt mit der Online-Textverarbeitung "Zoho Writer" vertraut gemacht. Dabei geht es neben dem Erwerb der notwendigen "technischen" Kenntnisse (Oberfläche des Programms, Arbeiten mit Text, Tabellen und Grafiken sowie Vorlagen) vor allem um den Arbeitsprozess (gemeinsame Bearbeitung von Dokumenten in einer Gruppe sowie Publizieren im Web).</p>	Multimedia-Präsentation, Videos, praktische Übungen am PC
11.00-11.30	Kaffeepause	
11.30-12.30	<p><b>Mit Zoho Writer gemeinsam Textdokumente erstellen und bearbeiten (1)</b></p> <p>Fortsetzung und Schluss</p>	Praktische Übungen am PC
12.30-13.00	<p><b>Mit Zoho Projects Projekte zur PB gestalten und durchführen (1)</b></p> <p>Mit Zoho Projects stellt Zoho ein außerordentlich leistungsfähiges und flexibles Instrument zur Planung und Durchführung von Projekten aller Art zur Verfügung. Wir selbst haben beispielsweise damit nicht nur zahlreiche internationale Projekte zur PB vorbereitet, sondern nutzen Zoho Projects auch als eLearning-Plattform im Rahmen unserer Blended-Learning-Angebote sowohl bei unseren Seminarangeboten an der Universität Tübingen als auch in der Erwachsenenbildung, Fortbildung von Journalisten etc. in praktisch allen Ländern Südosteuropas mit großem Erfolg. Einer der größten Vorzüge dieser Online-Software liegt in der nahtlosen Integration mit den anderen Zoho-Anwendungen, das heißt, Sie können aus Ihr direkt die Textverarbeitung, Zoho Writer, die Tabellenkalkulation etc. nutzen, so dass keiner der TeilnehmerInnen mehr lokale Software benötigt und somit auch Unterschiede in den verwendeten lokalen Betriebssystemen (Linux, Mac, Windows) keine Rolle spielen.</p> <p>Wie schon vorher bei Zoho Writer soll auch hier wieder anhand eines - in diesem Fall realen - Szenarios, einem Seminar zur EU-Erweiterung, ausführlich demon-</p>	Multimedia-Präsentation, Videos, praktische Übungen am PC

2. Tag		
Zeit	Thema	Methoden
	triert werden, wie Sie diese Online-Software nutzen können.	
13.00-14.00	Mittagspause	
14.00-15.00	<b>Mit Zoho Projects Projekte zur PB gestalten und durchführen (2)</b> Fortsetzung. Praktische Übungen	Praktische Übungen am PC
15.00-15.30	<b>Mit Zoho Projects Projekte zur PB gestalten und durchführen (3)</b> In dieser Diskussionsrunde soll zusammen mit den TeilnehmerInnen überlegt werden, wie - und für welche konkrete Vorhaben - Zoho Projects in deren jeweiliger Arbeitssituation genutzt werden könnte.	Brainstorming, Diskussion
15.30-16.00	<b>Wikis in der PB – eine Einführung</b> In dieser kurzen Präsentation erfahren die TeilnehmerInnen, was ein Wiki überhaupt ist und lernen Beispiele zum Einsatz dieses Instruments in der PB kennen.	Multimedia-Präsentation, Videos
16.00-16.30	Kaffeepause	
16.30-17.30	<b>Zoho Wiki - wie Sie selbst ein Wiki einrichten und nutzen können</b> Nach der Einführung in Wikis und der Vorstellung von Beispielen zur Nutzung von Wikis in der PB zeigen wir Ihnen zum Abschluss des zweiten Tages, wie Sie mit Hilfe von Zoho Wiki selbst ein Wiki einrichten und nutzen können.  Als Beispiel dient ein Wiki, mit dem wir zusammen mit rund 20 Studierenden eine digitale Publikation zu den EU-Westbalkan-Beziehungen erstellt haben.	Multimedia-Präsentation, Videos, praktische Übungen am PC

Politik und Ökonomie – die Gegenstände der PB – sind einem beständigen und zum Teil sehr raschen Wandel unterworfen. Diese Veränderungen kontinuierlich zu verfolgen, zu dokumentieren und in die eigenen Aktivitäten als Lehrender oder Lernender zu integrieren, stellt eine der zentralen Aufgaben der PB dar. Eine Aufgabe, die heutzutage ohne das Web nicht mehr zu bewältigen und deswegen immer schwieriger geworden ist, weil sowohl die Fülle der Informationen als auch die Anzahl der zu ihrer Erschließung verfügbaren Instrumente, von denen viele auf Web 2.0-Technologien basieren, in unvorstellbarem Maße angewachsen sind. So wird geschätzt, dass Anfang 2009 etwa 500.000 unterschiedliche Suchmaschinen, vor allem Spezialisten zu allen denkbaren Bereichen, dem Nutzer zur Verfügung stehen.

Es gibt also mehr als genug Gründe, sich im Rahmen des Seminars damit zu beschäftigen und dieser Thematik, so, wie wir das getan haben, gleich einen gesamten – nämlich den **dritten – Tag** zu widmen. Unser Hauptinteresse gilt dabei dem Anliegen, den TeilnehmerInnen einen möglichst umfassenden Überblick über das zur Verfügung stehende Rechercheinstrumentarium zu vermitteln und sie so in die Lage zu versetzen, die für das jeweilige konkrete Suchanliegen geeignete Suchmaschine auswählen zu können.

<b>3. Tag</b>		
<b>Zeit</b>	<b>Gegenstand</b>	<b>Methoden</b>
09.30-09.45	<b>Internetrecherche – weit mehr als Google</b> Kurze Einführung in die aktuellen Probleme und den derzeitigen Stand der Internetrecherche.	Multimedia-Präsentation
09.45-11.00	<b>Fünf Typen von Suchinstrumenten – ein Überblick (Teil 1)</b> Die Präsentation vermittelt einen Überblick über die fünf verfügbaren Typen von Suchinstrumenten <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Thematische Verzeichnisse (<a href="#">Yahoo! Directory</a>, <a href="#">Open Directory Project</a>, etc.)</li> <li>▪ Suchmaschinen und Meta-Suchmaschinen (<a href="#">iGoogle</a>, <a href="#">Ask</a>, <a href="#">Exalead</a>; <a href="#">Clusty</a>, <a href="#">Browsys PowerSearch</a> und viele andere mehr), Spezialsuchmaschinen (zur Recherche in bestimmten Bereichen, wie Wissenschaft, News, Literatur, Blogs etc.)</li> <li>▪ "Soziale" Suche (zum Beispiel mit <a href="#">del.icio.us</a>, <a href="#">Diigo</a>, <a href="#">Aftervote</a>, <a href="#">Sproose</a>, etc.)</li> <li>▪ Semantische Suche, die mit Hilfe einer syntaktischen Analyse versucht, Fragen zu „verstehen“ und auch Fragen in natürlicher Sprache erlaubt (zum Beispiel <a href="#">Hakia</a> oder <a href="#">PowerSet</a>) und</li> <li>▪ Dokumentensuche (<a href="#">Slide Share</a> oder <a href="#">Scribd</a> – um nur zwei Beispiele zu nennen)</li> </ul> und demonstriert, wie diese eingesetzt werden, um je nach Suchanliegen optimale Resultate zu erzielen.	Multimedia-Präsentation; praktische Übungen am PC
11.00-11.30	Kaffeepause	
11.30-12.00	<b>Fünf Typen von Suchinstrumenten ... (Teil 2)</b>	Praktische Übungen am PC
12.00-13.00	<b>Wie Sie mit Hilfe der fortgeschrittenen Suche bessere Resultate erzielen</b> Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren, wie sie mit Hilfe der so genannten "fortgeschrittenen Suche", die zahlreiche allgemeine Suchmaschinen, wie <a href="#">Google</a> , <a href="#">Yahoo! Search</a> , <a href="#">Exalead</a> oder <a href="#">Ask</a> , anbieten, weitaus bessere Suchresultate erhalten können. Darüber hinaus werden zwei weitere, für die professionelle Internetrecherche unverzichtbare Hilfsmittel vorgestellt, nämlich <a href="#">Google Translate</a> , mit dem Sie auch in Sprachen suchen können, die Sie selbst nicht verstehen!, sowie <a href="#">Wikimindmap</a> , das sich hervorragend dazu eignet, um bestimmte Gegenstandsbereiche oder wissenschaftliche (Teil-)Disziplinen schnell zu erschließen.	Multimedia-Präsentation; Videos, praktische Übungen
13.00-14.00	Mittagspause	
14.00-15.00	<b>Spezialsuchmaschinen</b> <i>Teil 1: Wissenschafts- und Literatursuche</i> Stellt die beiden bekanntesten und besten Wissenschaftssuchmaschinen, <a href="#">Scirus</a> und <a href="#">Google Scholar</a> , vor und macht Sie mit <a href="#">Worldcat</a> , der Literatursuchmaschi-	Multimedia-Präsentation; praktische Übungen am PC

<b>3. Tag</b>		
<b>Zeit</b>	<b>Gegenstand</b>	<b>Methoden</b>
	ne mit dem weltweit größten Bestand (1.2 Milliarden Titel), vertraut, mit der Sie nicht nur Literatur recherchieren, sondern auch Bibliographien anlegen und viele andere Aufgaben mehr erledigen können.	
15.00-16.00	<p><b>Spezielsuchmaschinen</b>  <i>Teil 2: News- und Blogsuche</i></p> <p>Mit Blick auf die geradezu unglaubliche Fülle der nicht nur minütlich, sondern sekundlich publizierten Nachrichten und Blogbeiträge kann es nicht überraschen, dass allgemeine Suchmaschinen, wie Google, Ask oder Yahoo! mit deren zeitnahe Indexierung völlig überfordert wären. Aus diesem Grund sind in den letzten Jahren spezielle News- und Blog-Suchmaschinen entwickelt worden, die eben darauf spezialisiert sind.</p> <p>Die vorliegende Einheit stellt Ihnen einige der wichtigsten und besten davon, wie zum Beispiel die <a href="#">Google News Archive Search</a> oder <a href="#">Addict-o-matic</a>, eine Art Meta-News-Suchmaschine, vor und zeigt Ihnen, wie Sie diese in professioneller Weise für Ihre Zwecke und Suchanliegen nutzen.</p>	Multimedia-Präsentation; Videos; praktische Übungen am PC
16.00-16.30	Kaffeepause	
16.30-17.30	<p><b>Suchergebnisse festhalten und wieder finden</b></p> <p>Internetrecherche stellt einen komplexen Prozess dar, von dem die eigentliche Suche nur einen – wenn auch offensichtlich sehr wichtigen - Teil bildet. Genau so bedeutsam ist allerdings, dass Sie Ihre Suchresultate in einer Weise ablegen und speichern, die es Ihnen gestattet, beim Verfassen einer Seminarkonzeption oder von Arbeitsblättern schnell und bequem darauf zurückgreifen zu können.</p> <p>Die Präsentation stellt verschiedene Instrumente (<a href="#">Evernote</a>, <a href="#">Diigo</a> etc.) vor, die eben dies ermöglichen. Die praktischen Übungen bieten Ihnen die Gelegenheit, diese zu erproben und die für Ihre Bedürfnisse und Ihre Arbeitsweise geeigneten Tools herauszufinden.</p>	Multimedia-Präsentation; praktische Übungen

Eingangs wurde darauf hingewiesen, dass das Web 2.0 Politik und Ökonomie verändern. Warum eigentlich?; wo liegen die Gründe dafür?; und welcher Art sind diese Veränderungen? – das lässt sich Schlagwörtern wie Wikinomics oder Government 2.0 natürlich nicht entnehmen. Deswegen wollen wir den **vierten Tag** mit einem ausführlichen Überblick, der eben diesen Fragen gewidmet ist, beginnen. Anschließend wird es in den nachfolgenden Programmteilen darum gehen, zu zeigen, wie das Web 2.0 *Politik* verändert.



4. Tag		
Zeit	Gegenstand	Methoden
<b>Teil 2: Wie Web 2.0 Politik und Wirtschaft verändert</b>		
09.30-11.00	<b>Wie Web 2.0 Politik und Wirtschaft verändert – ein Überblick</b> Die in die Thematik einführende Präsentation schlägt einmal die Brücke zum vorangegangenen Teil 1, indem Sie demonstriert, wie sich die Verfügbarkeit und Nutzung der dort behandelten Instrumente auf der gesamtgesellschaftlichen Ebene, in Politik und Wirtschaft, auswirken. Sie erläutert darüber hinaus des weiteren die in diesem Zusammenhang zentralen Phänomene und Begrifflichkeiten, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Politics 2.0 und Government 2.0</li> <li>▪ Citizen Journalism sowie</li> <li>▪ Wikinomics.</li> </ul>	Multimedia-Präsentation; Videos
11.00-11.30	Kaffeepause	
11.30-13.00	<b>Politics 2.0 – das Beispiel der amerikanischen Präsidentschaftswahlen 2008</b> Hinter dem Begriff Politics 2.0 steht die Vorstellung, dass soziale Netzwerke und e-Partizipation dabei sind, die Fähigkeit der Bürgerinnen und Bürger, politische Kampagnen, wie insbesondere Wahlen, zu verfolgen sowie politische Kräfte beziehungsweise Kandidaten zu beeinflussen und zu unterstützen, radikal zu verändern. Als <i>das</i> Beispiel dafür werden in unzähligen Beiträgen und Kommentaren die amerikanischen Präsidentschaftswahlen des vergangenen Jahres genannt, wo sich unter anderem Schlagzeilen wie <a href="#">„The Internet As A Force In Politics: “Obama Would Not Have Won Without The Internet“</a> finden. Im Zentrum dieses Programmteils das Anliegen, den TeilnehmerInnen die Gelegenheit zu geben, sich anhand dieses Beispiels selbst einen Eindruck von wesentlichen Elementen sowie der Tragweite und Bedeutung von Politics 2.0 zu verschaffen. Darüber hinaus soll abschließend erörtert werden, welche neuen Perspektiven für demokratische Partizipation Politics 2.0 über Wahlen hinaus ganz generell bietet, insbesondere auch mit Blick auf die Supranationalisierung und Globalisierung von Politik.	Multimedia-Präsentation; Videos; Gruppenarbeit; Plenumsdiskussion
13.00-14.00	Mittagspause	
14.00-16.00	<b>Government 2.0 – Regieren mit Web 2.0</b> Geht es bei Politics 2.0 um politische Kampagnen, so steht bei Government 2.0 die Frage im Vordergrund, wie Regieren mit Hilfe von Web 2.0 transparenter, demokratischer und effizienter gemacht werden kann. Die Diskussion um diesen Begriff und das dahinter stehende Phänomen ist gerade erst voll in Gang gekommen und hat ihren Niederschlag in zahlreichen Forschungsprojekten und Publikationen gefunden.	Multimedia-Präsentation; Videos; Gruppenarbeit; Plenumsdiskussion



4. Tag		
Zeit	Gegenstand	Methoden
	<p>Seit dem Amtsantritt der neuen Obama-Administration lassen sich aber auch konkrete Anzeichen dafür erkennen, dass diese zumindest einige Elemente von Government 2.0 schnell und gezielt in die Praxis umsetzen will und wird (in <a href="#">meiner öffentlich zugänglichen Bookmarksammlung</a> finden sich einige Beiträge dazu).</p> <p>Nach einer kurzen Einführung werden sich die TeilnehmerInnen auf der Grundlage von ausgewählten Quellen ein tieferes Verständnis von Government 2.0 aneignen und sich über die diesbezüglichen Pläne sowie die ersten konkreten Schritte in den Vereinigten Staaten informieren. Im Zentrum der Abschlussdiskussion soll die grundsätzliche Dimension von Government 2.0 für die PB (Transparenz, Demokratie, Partizipation beim Regieren) stehen.</p>	
16.00-16.30	Kaffeepause	
16.30-17.30	<p><b>Citizen journalism (Bürger-Journalismus) – eine Einführung</b></p> <p>Bei Citizen journalism – übersetzt partizipativem oder Bürger-Journalismus – handelt es sich um eine Form des Journalismus, bei der Bürger durch eigene Medien am gesellschaftlichen Diskurs teilnehmen können. Die neuen Publikationsmöglichkeiten im Internet, besonders <a href="#">Weblogs</a>, haben außerordentlich zu dessen aktueller Verbreitung beigetragen.</p> <p>Die Präsentation vermittelt einen Überblick über Formen und Ausprägungen dieses neuen Phänomens sowie seine Bedeutung in unterschiedlichen Kontexten, wie zum Beispiel in demokratischen politischen Systemen, in Krisenregionen und bei der Verfolgung von Menschenrechtsverletzungen. Abschließend sollen zusammen mit dem Plenum die offensichtlich weitreichenden Implikationen des Bürger-Journalismus für die PB wenigstens kurz erörtert werden.</p>	Multimedia-Präsentation; Videos; Plenumsdiskussion

Das Programm der ersten Hälfte des **fünften Tages** ergänzt und beendet mit einer Analyse der Auswirkungen von Web 2.0 auf die Ökonomie den zweiten Teil des Seminars. Der Nachmittag ist einer ausführlichen Beschäftigung mit der Frage gewidmet, wie die TeilnehmerInnen ihre Erkenntnisse aus dem Seminar in ihrer jeweiligen spezifischen Situation in die Praxis umsetzen könnten. Dabei soll auch erörtert werden, wie die eingangs erwähnte, die Veranstaltung ergänzende Online-Plattform entsprechende Bemühungen unterstützen könnte.

<b>5. Tag</b>		
<b>Zeit</b>	<b>Gegenstand</b>	<b>Methoden</b>
09.30-11.00	<p><b>Wikinomics – wie das Web 2.0 die Wirtschaft verändert</b></p> <p>Zunächst wird eine einführende Präsentation erläutern, warum und in welcher Weise das Web 2.0 begonnen hat, die Wirtschaft, das heißt das Umfeld von Unternehmen, deren Kooperation untereinander und ihre Beziehungen zu den Kunden ihrer Waren oder Dienstleistungen – um nur einige wenige Aspekte zu nennen - in grundlegender, ja revolutionärer Weise zu verändern.</p> <p>Im Mittelpunkt steht jedoch eine längere intensive Gruppenarbeit, in der die TeilnehmerInnen sich auf der Grundlage ausgewählter Quellen anhand einzelner Beispiele von Unternehmen und Projekten, wie unter anderem IBM, Lego und dem Humangenomprojekt, selbst einen Eindruck von den Auswirkungen dieser Veränderungen in der Praxis verschaffen sollen.</p>	Multimedia-Präsentation; Videos; Gruppenarbeit; Plenumsdiskussion
11.00-11.30	Kaffeepause	
11.30-13.00	<p><b>Das Web 2.0 und seine Auswirkungen auf die Praxis der PB (1)</b></p> <p>In diesem Teil sollen sich die TeilnehmerInnen in Kleingruppen Gedanken dazu machen, wie sie die im Verlauf der Veranstaltung gewonnenen Erkenntnisse in ihrer eigenen persönlichen Praxis umsetzen könnten. Das schließt einmal eine Diskussion der neuen technischen Möglichkeiten des Web 2.0 und ihre Nutzung für den eigenen individuellen Arbeitsprozess und/oder die Zusammenarbeit mit anderen ein. Ein naheliegender Anwendungsbereich dafür wäre die Verbesserung der Kommunikation und Kooperation im Rahmen des Studiengangs, der ja weitgehend als Fernstudiengang abgewickelt wird und deswegen mit der Nutzung von Web 2.0 Tools eine zusätzliche, ganz neue Dimension erhalten könnte.</p> <p>Darüber hinaus geht es zum zweiten aber auch darum, die konzeptionell-inhaltlichen Konsequenzen, die sich aus den Veränderungen von Politik und Wirtschaft durch das Web 2.0 ergeben, zu erörtern. Brauchen wir neue Seminarangebote in der PB, die diese Veränderungen aufgreifen und thematisieren?; bedarf es der Ergänzung und/oder Modifikation bestehender Inhalte?; welche didaktischen Konsequenzen ergeben sich? – das sind nur einige wenige von vielen Fragen, die sich in diesem Zusammenhang stellen.</p>	Gruppenarbeit
13.00-14.00	Mittagspause	
14.00-15.00	<p><b>Das Web 2.0 und seine Auswirkungen auf die Praxis der PB (2)</b></p> <p>Bericht der Arbeitsgruppen und anschließende Abschlussdiskussion</p>	Plenumsdiskussion

<b>5. Tag</b>		
<b>Zeit</b>	<b>Gegenstand</b>	<b>Methoden</b>
15.00-16.00	<b>Einführung in die das Seminar ergänzende Online-Plattform und ihre Nutzung. Evaluation</b> Dieser letzte Teil ist der Vorstellung der das Seminar ergänzenden Online-Plattform sowie der Evaluation der Veranstaltung gewidmet.	Multimedia-Präsentation; Videos;
16.00	<b>Ende der Veranstaltung</b>	